

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 600. Sitzung des Bundesrates am 12. Mai 1989

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

- a) Vorlagebeschluß
des Verwaltungsgerichts Braunschweig
vom 1. Dezember 1988
- 4 VG A 269/87 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 1251 a RVO, eingefügt durch
Artikel 1 Nr. 19 Hinterbliebenen-
renten- und Erziehungszeiten-Gesetz
vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1450),
mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist - 1 BvL 3/89 -

Ausgeliefert am 28. APR. 1989

- b) Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Wiesbaden
vom 11. November 1988 (11/Ar-87/85)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 3 Abs. 5 des Gesetzes zur
Förderung von Vorruhestandsleistungen
(Vorruhestandsgesetz - VRG) vom
13. April 1984 (BGBl. I S. 601)
mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 20
Abs. 3 GG vereinbar ist
- 1 BvL 4/89 -
- c) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. Sch.
vom 26. September 1988
gegen den Beschluß des Oberlandes-
gerichts München vom 30. August 1988
- 1 Ws 493/88 - und
den Beschluß des Landgerichts Augs-
burg vom 26. April 1988 - NöStVK 67/88 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 1
Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1, Artikel 6
Abs. 1 und Artikel 10 Abs. 1 GG
betr. Überwachung des Schriftverkehrs
gemäß § 29 Abs. 3 StVollzG
- 2 BvR 1411/88 -
- d) Verfassungsbeschwerde
des Herrn S. G. W. K.
vom 12. Dezember 1988
gegen den Beschluß des Schleswig-Hol-
steinischen Oberlandesgerichts vom
31. Oktober 1988 - 2 VAs 4/88 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grund-
gesetz
betr. Anwendung des § 15 der Anordnung
über Mitteilungen in Strafsachen
(MiStra)
- 2 BvR 1783/88 -

- e) Verfassungsbeschwerde
der Frau M. G.
vom 13. April 1987
gegen den Beschluß des Oberlandes-
gerichts Karlsruhe vom 18. Septem-
ber 1987 - 4 VAs 10/87 -,
den Beschluß des Oberlandesgerichts
Karlsruhe vom 10. März 1987
- 4 VAs 26/86 - und
den Bescheid der Staatsanwaltschaft
Mannheim vom 10. November 1986
- 506 Js 1220/86 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2
Abs. 1 und Artikel 19 Abs. 4 GG
betr. Anwendung der §§ 15 und 46 der
Anordnung über Mitteilungen in
Strafsachen (MiStra) - 2 BvR 62/89 -
- f) Verfassungsbeschwerde
- der Frau A. P. Z. und
- des Herrn H. Z.
vom 1. Dezember 1987
gegen den Beschluß des Oberlandes-
gerichts Stuttgart vom 28. Oktober 1987
- 8 W 203/86 - und
den Beschluß des Landgerichts Tübingen
vom 14. April 1986 - 5 T 187/85 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundge-
setz
betr. Berichtigung von Eintragung im
Geburtenbuch - 1 BvR 1467/87 -
- g) Verfassungsbeschwerde
des Herrn M. P.
vom 15. Dezember 1988
gegen den Beschluß des Hamburgischen
Oberverwaltungsgerichts vom 25. Oktober
1988 - Bs IV 91/88 - und
den Beschluß des Verwaltungsgerichts
Hamburg vom 11. Februar 1988 - 6 VG 3539/87 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz
betr. Anwendung des § 80 Abs. 4 und 5 VwGO - 2 BvR 1782/88 -

12.05.89

Beschluß

des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 600. Sitzung am 12. Mai 1989 beschlossen, zu den in der Drucksache 242/89 unter Buchstabe a bis g näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.